

Seit dem Ersten Advent gilt die neue „Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder“ – im letzten Gemeindebrief haben wir darüber berichtet.

In loser Folge stellen wir Ihnen hier einzelne Aspekte der Neuordnung vor:

Die Zählung der Sonntage

Das Kirchenjahr wird von den großen Festen Ostern und Weihnachten bestimmt, wobei Ostern ein bewegliches Fest ist. Es wird immer am Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühjahr gefeiert: frühestens am 21. März, spätestens am 25. April. Zwischen Epiphania am 6. Januar und dem Ostersonntag liegen deshalb mindestens 10 und maximal 15 Sonntage.

Bisher konnte es bei einem späten Ostertermin bis zu sechs Sonntage nach Epiphania geben. Die Vorfastenzeit mit den Sonntagen Septuagesimae (3. Sonntag vor der Passionszeit), Sexagesimae (2. Sonntag vor der Passionszeit) und Estomihi (Sonntag vor der Passionszeit) war dagegen fest abgegrenzt.

Nach der neuen Ordnung kennzeichnet jetzt Lichtmess das Ende des Weihnachtsfestkreises: Die Epiphaniazeit endet nun immer mit der Woche, in die der 2. Februar fällt. Zum Ausgleich ist die Vorfastenzeit beweglicher geworden, es kann nun auch einen 4. und einen 5. Sonntag vor der Passionszeit geben.

In diesem Jahr haben wir Epiphania an einem Sonntag gefeiert, die Epiphaniazeit war deshalb besonders kurz. Der Ostertermin fällt 2019 auf den 21. April, wird also relativ spät gefeiert.

Im aktuellen Gottesdienstplan können Sie sehen, dass sich deshalb die Vorfastenzeit verlängert:

Am 3. Februar feiern wir den 5. Sonntag vor der Passionszeit.

Esther Meist

- **Epiphania:**

Das Fest der Erscheinung des Herrn am 6. Januar wird auch Heilige Drei Könige genannt.

Die Epiphaniazeit hat jetzt die liturgische Farbe Weiß, früher war es Grün.

- Mehr Infos zum Gottesdienst im Kirchenjahr gibt es auf der folgenden Website:

www.kirchenjahr-evangelisch.de

Und in dieser App: **Kirchenjahr evangelisch**

- Alle Artikel der Reihe finden Sie auch auf unserer Website:

www.kirchengemeinde-wiesenbronn.de